

## Reha-Tag

### Expertin sprach in Gunzenhausen zur Müttergesundheit: Vorsorge und Reha sind notwendiger denn je

Von Uli Gruber Nürnberg Nachrichten 14.10.2023, 11:00 Uhr



Zum Auftakt des 20. Deutschen Reha-Tags 2023 kamen in der AWO Seenlandklinik Lindenhof zahlreiche Referenten und Fachleute zum Thema „Reha stärkt Familien“ zusammen.

**GUNZENHAUSEN** - "Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft." So lautete das Fazit der Psychotherapeutin Anne Meinhold in ihrem Fachvortrag "Müttergesundheit: Ein Thema! Fakten und Bedarfe" im Lindenhof.

In eindringlichen Worten schilderte die Berlinerin den oft schmalen Grat von Frauen im Milieu des familiären Umfelds zwischen hoher Beanspruchung und damit oft einhergehenden Versagensängsten. Die Folgen für das tägliche Leben der Betroffenen seien häufig fatal.

Meinhold war beim bundesweiten 20. Deutschen Reha-Tag 2023 in der AWO Seenlandklinik Lindenhof nicht die einzige Referentin. Das Motto des Tages lautete: "Reha stärkt Familien."

#### Schirmherrin sprach

Per Videoansprache wandte sich die Schirmherrin, Kirsten Kappert-Gonther (MdB und Vorsitzende des Gesundheitsausschusses), bei der zentralen Auftaktveranstaltung an die Zuhörer. Sie betonte die enorm gestiegene Notwendigkeit von familienorientierten Vorsorge- und Reha-Maßnahmen insbesondere als Folge der zurückliegenden Pandemiejahre. Bei etlichen weiteren Treffen (Vorträge, Tage der offenen Tür, Gesundheitsmessen) würden sich Experten des Fachbereichs Rehabilitation vorstellen und für ein abwechslungsreiches Programm sorgen.

In Gunzenhausen informierten Gotthart Lehner (Leiter der Fachklinik Haus Immanuel in Thurnau-Hutschdorf), die bereits erwähnte Anne Meinhold, Dr. Matthias Krause (leitender Arzt AWO Klinik "Zur Solequelle" in Bad Windsheim) und Lindenhof-Chefin Gerlinde Alscher über unterschiedliche Erkrankungsformen, Möglichkeiten der Behandlung und Prävention.



Das Wohlfühlambiente ist ein Baustein der Therapie im Lindenhof. Hier soll insbesondere die von Liebe geprägte Verbundenheit zwischen Müttern und ihren Kindern gestärkt werden. © Uli Gruber, NN

Aufschlussreich gestaltete sich auch die abschließende Podiumsdiskussion mit Dr. Markus Koch (Chefarzt an der Alpenklinik Santa Maria in Oberjoch), Sonja Borzel (Vorstandsvorsitzende des AWO-Bezirksverbands Ober- und Mittelfranken und Geschäftsführerin Gesundheitservice), Jürgen Orthum (Bereichsleiter Rehabilitation der AOK Bayern) sowie Patientinnen des Lindenhofs. Am Ende des fachlichen Teils zog Lindenhof-Leiterin Gerlinde Alscher ein sehr positives Fazit: "Wir konnten aus den vielfältigen und fundierten Beiträgen wichtige Erkenntnisse für unsere Arbeit gewinnen."

### **Von großer Bedeutung**

In seinem Grußwort betonte stellvertretender Landrat Werner Baum, das Landratsamt und dessen Repräsentanten wüssten die hier in der Seenlandklinik geleistete Arbeit absolut zu schätzen. In Zeiten scheinbar stets steigender Anforderungen komme kompetenten Reha-Maßnahmen eine immer größere Bedeutung zu. Mütter und ihre Kinder seien in der ruhigen Umgebung und Atmosphäre der Einrichtung gut aufgehoben.

Baum wies ferner auf die Gefahren psychosomatischer Bedrohungen und Suchterkrankungen hin. Effiziente und letztlich erfolgreiche Behandlungsmethoden könnten innerhalb der Familien wieder zu stabilen Verhältnissen beitragen. Der Kommunalpolitiker sprach die enge Zusammenarbeit des Jugendamts mit den Suchtberatungsstellen im Landkreis an.

### **Nicht jeder weiß Bescheid**

Auch Gunzenhausens Bürgermeister Karl-Heinz Fitz sparte nicht mit Anerkennung und Lob für die Hausleitung und Beschäftigten des früheren "Müttergenesungsheims". Nach seiner Einschätzung wüssten vermutlich viele Bewohner der Stadt immer noch nicht, "was hier überhaupt gehandhabt wird". Unabhängig davon sicherte Fitz dem Lindenhof auch künftig jede mögliche Unterstützung seitens der Kommune zu. "Diese Hilfe muss auch in schwierigen Zeiten Bestand haben."

Für Gunzenhausen und die Region sei die Seenlandklinik durchaus ein imagefördernder Werbeträger. Deshalb der Appell des Rathauschefs an Gerlinde Alscher und ihr Team: "Bleiben sie auf dem eingeschlagenen Weg!"